

Inhaltsverzeichnis

Bericht des Präsidenten

Bericht der Pfeiferleiterin

Bericht des Tambourmajors

Jahresprotokoll 2008

Konzert

Interview mit Blaser Herbert

Babys des Jahres

Verstorbene im Vereinsjahr

Veranstaltungskalender

1, Eidg. Jung ETPV Zofingen

Lotto

Jungtambouren

Gruppendokumentation Hot Dogs

Gruppendokumentation Warum nit

Reise in den Norden

Witzseite

Rätsel

Neues Zeitungsteam

Protokoll der GV 2008

Bericht des Präsidenten

Liebe Ahnenstötzlerinnen und Ahnenstötzler (Zungenbrecher oder nicht?)

Zum Glück hat die Wirtschaftskrise den „Ahnenstolz“ noch nicht erreicht, sonst müssten auch wir mit drastischen Massnahmen durchgreifen, wie es die Grossbanken mit den Bonistreichungen usw. vorbildlich vorleben.....

Die Teilnahme am Oberwalliser in Brig und am Eidg. in Interlaken müsste in Frage gestellt werden und noch schlimmer, gleichzeitig ginge auch noch unser grosses Ziel, (bst. nicht weitersagen!), und **UNSER Slogan** „Yes we can“ den Bach runter.

Zum Glück gibt es neben den aktuellen negativen Schlagzeilen noch Vereine und dergleichen, wo der Kollegschaft, „Hängert“, Spass, Speise und Trank und natürlich nicht zu vergessen dem Üben, gefrönt werden darf.

Für das Oberwalliser TPF in Brig in diesem Jahr, und für das Eidg. TPF in Interlaken im nächsten Jahr, haben wir uns bewusst viel vorgenommen. Wie schon an der GV erwähnt, hat unsere jüngste Garde mit ihren aussergewöhnlichen Erfolgen im 2007 + 2008 „sackstark“ vorgelegt, und die Messlatte sehr hoch angesetzt. Versuchen wir doch, dieses Feuer und diesen Esprit unserer Jugend zu übernehmen. Wir alle; alle Jungen und Älteren, (oder jung gebliebenen), sind gefordert, denn wir wollen nicht „alt“ aussehen, sondern zu „alter Frische“ und zu vergangenen Höchstleistungen zurückfinden.

Ich danke allen für den grossen Einsatz IM UND FÜR DEN AHNENSTOLZ und für die Treue GEGENÜBER DEM AHNENSTOLZ.

Der Präsident

Martin Heynen

Bericht der Pfeiferleiterin

Nach dem Sprichwort:

„Übung macht den Meister“

Übt...und konzentriert Euch während der Übung auf das Zusammenspiel und auf das, was ich im Einzelnen dazu zu sagen habe!

Übt...um das“ schlechte Gewissen“ zu verdrängen, noch nicht geübt zu haben!

Übt...zu Hause gewissenhaft und immer wieder!

Übt...fleissig für die Einzel- und Gruppenwettspiele und Ihr werdet Erfolg haben!

Übt...und entlockt unserem Dirigenten Guido und mir ein zufriedenes Lächeln!

Übt...und ich werde Euch loben, aber trotzdem anspornen, mit dem Üben nicht aufzuhören!



Also, wenn man gut geübt und vorbereitet ist, macht es einem selber und andere glücklich und zufrieden!! Was will man mehr?

Hmmm, da wär noch was.....VIRRLÜEGE!!

Die Pfeiferleiterin

Nathalie Abgottspon

Bericht des Tambourmajors

Liebe "Ahnenstölzler"

Die Weihnachtszeit und die damit verbundenen „Nachwehen“ liegen bereits einige Zeit hinter uns. Mit den „Nachwehen“ meine ich nicht etwa die überschüssigen Pfunde, sondern den Übungsrückstand.

Seit einigen Jahren ist der Dezember jeweils unser "Sorgenmonat". Einmal mehr sind wir hervorragend in das neue Vereinsjahr gestartet. Die neuen Märsche und Kompositionen wurden rasch erlernt. Der Fahrplan stimmte. Dann kam der Christkindmonat. Nach der eindrucksvollen Weihnachtsfeier folgte die obligate Alt-Neujahrspause. Diese haben wir auch verdient.

Nun aber zum eigentlichen Thema. Einige Mitglieder haben dann Probleme, wieder Tritt zu fassen und an der Form des Vorjahres anzuknüpfen. Bis alle wiederum motiviert sind und sich an die wöchentlichen Mittwochübungen gewöhnt haben, wird es bald einmal März. So vorgekommen in diesem Jahr!

Das Vereinsjahr ist kurz und die Übungen kostbar. Diese wären vor allem für das Zusammensetzen heikler Verse/Takte, sowie für das Zusammenspiel gedacht...! Sobald die ersten Blümchen dem Boden entspringen, gehört das Vereinsjahr im "Handumdrehen" der Vergangenheit an.

Versuchen wir in der Zukunft die „Weihnachts-Nachwehen“ mit Üben, anstatt mit Ausreden zu vertreiben.

Das diesjährige Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest, welches in Brig stattfindet, steht vor der Türe. Die Vorbereitungen laufen auf vollen Touren. Ich werde allen Einzel-, Gruppen- und Sektionswettspieler/Innen die Daumen drücken. Mit der entsprechenden Vorbereitung steht einem erfolgreichen Wettspiel nichts mehr im Weg. Toi Toi Toi!!!

Unser Verein wurde durch den Tambouren- und Pfeiferverein Brig für das Unterhaltungsprogramm am Freitagabend eingeladen. Gerne leisten wir dieser Einladung Folge und werden uns entsprechend vorbereiten. Neben den Wettspielen gehört dieser Auftritt für mich zu einem der Höhepunkte unseres Vereinsjahres.

Der Dirigent wünscht allen Leserinnen und Lesern der Vereinszeitung, sowie der ganzen Ahnenstolzfamilie, ein glückliches, unfallfreies und erfolgreiches Vereinsjahr.

Guido Heynen

Jahresprotokoll Vereinsjahr 2008

Delegiertenversammlung des OWTPV vom 9. März 2008 in Eggerberg

Am Sonntag, 9. März 2008, fand die ordentliche DV des OWTPV in Eggerberg statt. Die Ahnenmusikanten stehen seit der letztjährigen DV unter der neuen Führung von Jvan Bregy. Herausragendstes Ereignis des vergangenen Verbandsjahres war wie immer das Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest, welches letztes Jahr in Staldenried über die Bühne ging. Ein weiterer erinnerungswürdiger Anlass war das Juniorencamp des STPV in Gluringen. Aus dem Oberwallis nahmen insgesamt 57 Jugendliche teil, darunter 28 Tambouren und 29 Pfeifer. Das diesjährige Konzert organisierte der TPV „Heidenbiel“ aus Raron/St. German in Raron. Auch das nächste „67. Oberwalliser“ kündigt sich schon an. OK- Präsidentin und OK-Mitglieder stellten das Fest vom 30. Mai bis zum 1. Juni in Eggerberg/Chumme unter dem Motto „Fär alli eppis“ attraktiv und interessant vor. Ein weiterer Höhepunkt ist das 25. Eidgenössische Tambouren- und Pfeiferfest in Interlaken, welches im Jahre 2010 stattfinden wird. Der Kanton Wallis darf hier als Gastkanton anwesend sein. An der DV wurde überdies auch das neue Wettspielreglement zur Abstimmung vorgestellt. In etlichen Stunden wurde ein aktuelles Dokument geschaffen und dem Reglement des STPV angeglichen. Dies soll vor allem dem Veranstalter der jeweiligen Wettspiele für die Organisation und Durchführung dienen.

Jahresberichte der verschiedenen Ressorts liegen vor und können beim Vorstand eingeholt werden.

Vereinskonzert vom Samstag, 26. April 2008

Am 26. April 2008 lud der Ahnenstolz zum Vereinskonzert in die Mehrzweckhalle von Ausserberg ein. Der Präsident Heynen Martin konnte viele Ahnenmusikfreunde begrüßen. Unser Speaker, Theler Marcel, führte gekonnt durch den Abend. Unter dem Motto „Bewegung“ wurden die Zuschauer in eine Welt verschiedenster Rhythmen und Bewegungselemente entführt. Mit traditioneller Ahnenmusik, barschem Trommelwirbel, neumodischem Pfeifenspiel, brasilianischen Klängen und idyllischer irischer Volksmusik leitete unser Dirigent Heynen Guido die musikalische Reise. Diese Reise vom Wiwanni bis ans Meer wurde mit einer sehenswerten PowerPoint Präsentation von Pfaffen Idi und Gabi umrahmt. Auch die einzelnen Darbietungen der verschiedenen Gruppen wussten die volle Aufmerksamkeit der Gäste auf sich zu ziehen. Mit Freude können wir auf das gelungene Konzert zurückblicken, welches sicher eines der Höhepunkte unseres Vereinsjahres war.

Rangliste interne Wettspiele vom 10. Mai 2008 in Brig

Kat.	Name	Rang
J3	Schmid Laura	1
	Pfaffen Elena	2
	Theler Sophia	3
	Heynen Livia	7
	Oggier Fabienne	17
	Heynen Sarah	20
	Leiggener Céline	21
	Furrer Naomi	33
	Schmid Julia	49
PJ2	Heynen Romaine	2
TJ2	Heynen Manuel	4
	Schläpfer Samuel	10
	Theler Sebastian	11
	Imboden Pascal	21
TJ1	Heynen Valentin	3

Rangliste Bezirkswettspiele vom 17. Mai 2008 in Bürchen

Kat.	Name	Rang
PJ3	Heynen Livia	1
	Schmid Laura	2
	Pfaffen Elena	3
	Theler Sophia	7
	Oggier Fabienne	9
	Spaar Silvia	10
	Leiggener Céline	15
	Heynen Sarah	17
	Furrer Naomi	18
	Schmid Julia	20
PJ2	Heynen Romaine	2
PJ1	Sies Jasmine	2
	Heynen Nadine	3
TJ3	Heynen Jannick	4
TJ2	Heynen Manuel	1
	Theler Sebastian	2
	Schläpfer Samuel	3
	Imboden Pascal	5
TJ1	Heynen Valentin	2

67. Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest vom 30. Mai bis 1. Juni 2008 in Eggerberg

„Fär alli eppis“, so lautete das diesjährige Motto des Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfestes. Die organisierenden „Landsknechte“ haben unter der Leitung der Gemeinde- und OK-Präsidentin Wasmer Rafaela ein gelungenes Fest organisiert, das tatsächlich jedem etwas bieten konnte.

Am Freitag Abend war Unterhaltung mit dem Jugendensemble STPV, Stockitown, Rämis Spontan, Sixties Club, Bietschifätzer und Jodlerclub Noger angesagt. Am frühen Samstag morgen begannen die Wettspiele in Eggerberg und abends fanden in der Chumme Konzertdarbietungen der Sektion Rhone, Horejodler Diemtigtal, Tambourenverein Edelweiss Erschmatt und der Blaskapelle Kloten im Festdorf sowie im Festzelt statt. Bis in die frühen Morgenstunden wurde mit Edel-Voice Party gemacht und getanzt.

Am Sonntagmorgen marschieren die Ahnenstölzler wie anno dazumal zu Fuss von der „alt Gassa“ nach Baltschieder in den alten Dorfteil. Unterhalb des „Massolters“ grüssten wir mit Fahنشwingen und weckten die Baltschiedner mit Trommel- und Pfeifenspiel. Im Garten von Claudia und Roger Oggier, Eltern unseres Vereinsmitglieds Fabienne, stärkten wir uns mit Kaffee und Gipfeli für den langen Tag. Wir bedanken uns herzlichst!

Im Sternmarsch fanden sich die 26 Vereine auf dem Festplatz ein. Hier begrüßte Vereinspräsidentin Fabienne Schmid-Berchtold die Festteilnehmer. Der Festgottesdienst wurde im Rahmen einer Ländlerrmesse vom Kirchenchor Eggerberg und der Ländler-Grossformation Mund feierlich umrahmt. Das Verbandsbanner wechselte unter dem Fahnenmarsch von Staldenried zu Eggerberg.

Mit dem Verbandsmarsch „Schoppo“ marschierten die Veteranen auf und wurden würdevoll geehrt. Unser Verein konnte drei Jubilare feiern: Kämpfen-Heynen Marie-Therese, Sterren Josef und Blaser Herbert. Wir gratulieren den neuen Aktivehrenmitgliedern für 30 Jahre Mitgliedschaft herzlich.

Nach dem Mittagessen erreichten wir über einen Feld-, Wald- und Wiesenspaziergang den Start des Festumzuges. Standesgemäss begann um 17.00 Uhr das Rangverlesen. Die Rangverkündigung sollte für uns alle ein tolles Erlebnis werden. Was kann man zu 21 Auszeichnungen sagen? „Ihr ward super!“

Obligat marschierten wir abends vom Dorfplatz ins Restaurant Lötschberg, wo das „67. Oberwalliser“ seinen verdienten Abschluss fand.

Auszug aus der Rangliste:

Kat.	Name	Rang	
PJ3	Pfaffen Elena	1	Kranz
	Theler Sophia	2	Kranz
	Heynen Livia	3	Kranz
	Schmid Laura	4	Kranz
	Furrer Naomi	5	Kranz
	Oggier Fabienne	7	Kranz
	Leiggener Céline	10	Kranz
	Heynen Sarah	15	Kranz
	Spaar Silvia	25	Kranz
	Heynen Julia	26	Kranz
	Schmid Julia	39	
PJ2	Heynen Romaine	6	Kranz
PJ1	Sies Jasmine	8	Kranz
	Imboden Fabienne	11	Kranz
	Heynen Nadine	16	
	Kämpfen Livia	35	
TJ3	Heynen Jannick	24	
TJ2	Heynen Manuel	2	Kranz
	Theler Sebastian	10	Kranz
	Schläpfer Samuel	12	
	Imboden Pascal	15	
TJ1	Heynen Valentin	15	
Pfeifergruppen GN	Madagascar	2	Ausz.
	Di gwaggligu Schafjini	5	Ausz.
	Hot Berry's	7	Ausz.
	Cool	15	Ausz.
	Warum nid?	20	
Tambouren Gruppen GT2	Böhse Onkelz	4	Ausz.
	Hot Dogs	5	Ausz.
	Da waren's nur noch 2	22	

Raclette und Grillplausch vom Sonntag, 24. August 2008

Der „Ahnenstolz“ lud die Ehrenmitglieder und die Vereinsmitglieder mit Familie zum diesjährigen Raclette- und Grillplausch ein. Auf dem Dorfplatz begrüßte Vereinspräsident Heynen Martin die Ahnenstolzfamilie, besonders unser Ehrenmitglied Theler Paul. Ein kleiner Spaziergang führte uns Richtung Theresiakapelle, wo Pfarrer Alex Stoffel unter freiem Himmel einen eindrücklichen Gottesdienst zelebrierte. Unsere Jugend umrahmte diesen mit Pfeifenklang und Trommelspiel. Nach dem Apéro führte der Ausflug zurück ins Dorf, auf den Sportplatz Hehbirch. Dort genossen wir Speis und Trank, Gemeinschaftsspiele und

gemütliches Zusammensein. Auf unser Geburtstagskind Naomi Furrer sowie alle Anwesenden wartete noch eine Überraschung. Der Bauchredner Ronaldo aus Visp wusste die Gesellschaft bestens zu unterhalten. Wir möchten uns ganz herzlich bei allen Helfer/innen für die Mithilfe und das Mitwirken bedanken. Am Abend waren sicher alle einer Meinung: ein Familientag erfreut und verbindet.



44. Bezirksfest Westlich Raron vom Sonntag, 31. August 2008 in Bürchen

Zum zehnten Mal konnte der TPV Bürchen das Bezirkstreffen durchführen. Laut Festbüchlein ging in Bürchen am Samstag schon „voll die Party“ los. Bei sommerlichen Temperaturen eröffnete der TPV Bürchen am Sonntag den Festumzug, gefolgt von den Landsknechten Bürchen, der MG Ronalp Bürchen, dem TPV Niedergesteln, Unterbäch, Hohtenn, Raron/St. German und Ausserberg sowie dem TV Bern. Nach dem Ehrenwein, den Begrüssungen der Vereinspräsidentin Imesch Sandra und Gemeindepräsident Werlen Karl folgte das Zusammenspiel sowie die verschiedenen Darbietungen der Vereine. Im Verlaufe des Nachmittags wurde auf der Bühne trotz Regenschauern wieder einmal „gefetzt“ und auf der Rückfahrt im Car lautstark gesungen.

Unsere diesjährigen Veteranen Kämpfen-Heynen Marie-Therese, Sterren Josef und Blaser Herbert (nicht anwesend) luden im Restaurant Lötschberg zum Essen sein. Wir bedanken uns bestens und gratulieren nochmals zum verdienten Jubiläum.

1. Eidg. Jungtambouren- und Pfeiferfest in Zofingen vom 12. – 14. September 2008

Vom 12. bis 14. September 2008 wurden in Zofingen mit über 1000 aktiven Jugendlichen die 1. Schweizer Meisterschaften in den verschiedenen Alterskategorien bis 19 Jahren durchgeführt. Als Organisator amtierte die Tambourengruppe der Stadtmusik Zofingen.

Früh am Freitag morgen begann die Reise mit dem Zug nach Zofingen. Pascal Imboden, Samuel Schläpfer, Thomas Pfaffen, Sebastian Theler, Manuel Heynen, Valentin Heynen, Sophia Theler, Livia Heynen, Fabienne Oggier, Romaine Heynen

und Laura Schmid nahmen am Freitag Nachmittag an den Einzelwettspielen teil. Valentin, Manuel und Thomas schafften es in die Finalwettspiele der Tambouren.

Am Samstag morgen trafen Jasmine Sies, Fabienne Imboden und Nadine Heynen als Verstärkung der Ahnenmusikwettspiele ein. Vormittags fanden die Gruppenwettspiele der Pfeifer und die Tambouren-Sektionswettspiele statt. Am späteren Nachmittag folgte mit den Ahnenmusikwettspielen ein weiterer Höhepunkt. Der Betreuerstab (Guido Heynen, Rachel Kämpfen, Stefanie Schmid, Astrid Schläpfer, Urs Schläpfer, Jennifer Schläpfer, Ephrem Heynen, Barbara Imboden und Eveline Theler) stand der Jungmannschaft unterstützend zur Seite. An dieser Stelle allen Betreuer/innen nochmals ein herzliches Dankeschön. Am Abend fand im Festzelt die Rangverkündung der Einzelwettspiele (ausgenommen 1. bis 3. Rang) statt. Im Gegensatz zum Regenwetter schien für uns beim Rangverlesen die Sonne. Was kann man zu 11 Auszeichnungen sagen? „Ihr ward super!“

Wegen schlechter Witterung konnte am Sonntagmorgen der Sternmarsch nicht stattfinden. Der Festakt wurde sodann im Festzelt durchgeführt. Nach dem Mittagessen machten sich die 69 Vereine zum Festumzug bereit. Der Ahnenstolz wurde von einer speziellen Ehrengarde angeführt: Mit der Standarte voran marschierte Jennifer. Ephrem amtierte als Fähnrich, umgeben von den Ehrendamen Barbara und Eveline. Nach dem Festumzug folgte die Rangverkündung der Gruppen- und Sektionswettspiele. Wir konnten uns weiter freuen! Wir krönten das erfolgreiche Fest mit dem Schweizermeistertitel in der Ahnenmusik. Nach Jubel und Trubel im „gätschigen“ Festzelt machten wir uns auf den Heimweg.

Welche Überraschung auf dem Bahnhof Ausserberg! Viele Vereinsmitglieder und Freunde begrüßten uns herzlichst mit Fahنشwung, Loblied und der perfekten Welle. Sogar ein roter Teppich wurde für uns ausgelegt. Auf einem riesigen Plakat stand: WIR SIND STOLZ AUF EUCH!

Nach dem Willkommensapéro marschierten alle ins Restaurant Lötschberg ein, wo wir noch mit Spaghetti überrascht wurden.

Vereinspräsident Martin Heynen und Dirigent Guido Heynen richteten lobende Worte an unsere Jugend für die erzielten Lorbeeren aber auch für die ausgezeichnete Disziplin, das vorbildhafte Benehmen und den Super-Einsatz. WIR SIND WIRKLICH STOLZ AUF EUCH!

Auszug aus der Rangliste:

Kat.	Name	Rang	
Ahnenmusik TNJ	TPV Ahnenstolz	1	Ausz.
Tambourensektionen S2J	TPV Ahnenstolz	12	
Pfeifergruppen GNJ	Cool	2	Ausz.
Natwärisch Pfeifer N2J	Heynen Livia	3	Kranz
	Oggier Fabienne	8	Kranz
	Schmid Laura	12	Kranz
	Heynen Romaine	18	Kranz
	Theler Sophia	28	
Tambouren T1JB	Heynen Valentin	6	Kranz
Tambouren T2JB	Pfaffen Thomas	5	Kranz
Tambouren T3JB	Heynen Manuel	4	Kranz
	Schläpfer Samuel	14	Kranz
	Theler Sebastian	18	Kranz
Finale Tambouren T1JF	Heynen Valentin	16	
Finale Tambouren T2JF	Pfaffen Thomas	9	
Finale Tambouren T3JF	Heynen Manuel	4	

Weitere weltliche und kirchliche Anlässe 2008

27. Januar	<i>Apéro GV Krankenträgervereinigung</i>
23. März	<i>Osterkonzert</i>
30. März	<i>1. hl. Kommunion</i>
06. April	<i>Übungstag</i>
21. Mai	<i>Zapfenstreich</i>
22. Mai	<i>Fronleichnam</i>
24. Mai	<i>Zapfenstreich</i>
25. Mai	<i>Herz-Jesu-Sonntag</i>
14. Juni	<i>Apéro 40 Jahre Kirchenchor Ausserberg</i>
01. August	<i>Bundesfeier</i>
07. September	<i>Veteranentagung OWTPV in Hochtenn</i>
16. November	<i>Vereinslotto</i>
22. November	<i>GV</i>
17. Dezember	<i>Übung mit Weihnachtsfeier</i>
21. Dezember	<i>Adventskonzert</i>

Ausserberg, 30.10.2008

Die Aktuarin

Eveline Theler-Heynen

Vereinskonzert vom Samstag, 26. April 2008

Nachdem im Herbst 2007 feststand, dass wir uns im Frühjahr 2008 an ein Vereinskonzert wagen, begann die lange Vorbereitung. Das vorgesehene Konzertprogramm wurde von der technischen Führung in Absprache mit den Vereinsmitgliedern bestimmt.

Nun ging es los! Die jeweiligen wöchentlichen Übungen waren auf das Programm abgestimmt. Im Herbst 2007 sowie anfangs 2008 liess das innere Feuer noch zu wünschen übrig. Wir waren wohl am Üben, aber so richtig anpacken taten wir noch nicht. Je näher der 26. April rückte, desto intensiver begannen wir zu üben. Ja so langsam stieg in uns die Vorfreude und der nötige Ehrgeiz auf. Der Countdown begann! Yes we can!

Wir feilten an Details und spornten uns gegenseitig an. An der Hauptprobe war volle Konzentration verlangt. Wir mussten aber feststellen, dass noch einige kleine Muggeseggeli versteckt waren. Ein grosser Dank gilt denen, welche die Halle putzten und schmückten.

Der Präsident Martin Heynen konnte mit seiner lockeren Art zahlreiche Ahnenmusikfreunde begrüessen. Das Konzert stand unter dem Motto „Bewegung“ Unser Speaker, Marcel Theler führte gekonnt und mit viel Charme und Witz durch den Abend. Die Zuschauer wurden in eine Welt verschiedenster Rhythmen und Bewegungselemente entführt. Die Mischung von Ahnenmusik und Moderne war geglückt. Von unserem Dirigent Guido Heynen sprang der Funke sofort auf uns über. Guido leitete mit viel Können und Herzblut das musikalische Geschehen.

Die Reise vom Wiwanni bis ans Meer wurde mit einer sehenswerten Power-PointPräsentation von Idi und Gabi Pfaffen souverän umrahmt. Das erfreulichste war jedoch, dass der Funke auf das Publikum übersprang. Das Gesamtspiel wie auch die verschiedenen Gruppen wussten zu glänzen, manchmal tobte das Publikum! Wir kriegten von den gutgelaunten Zuschauern unsere ersehnten Zugaben. Was wäre so ein Konzert ohne klatschende, begeisternde Zuschauer? An diesem Konzert zeigte sich wieder mal, dass der „Ahnenstolz“ ein absoluter Wettkampftyp ist. Natürlich hatten wir auch kleine Schnitzer drin. Ein Konzert ohne Fehler ist doch kein Konzert! ☺

Dieser Abend soll uns zu neuen und noch besseren Taten anspornen!

Interview mit Herbert Blaser

Wie kam es eigentlich, dass du in einem Oberwalliser TPV bist?

Ganz einfach, die Liebe zur Ahnenmusik. (siehe Hommage an die Ahnemusik, Juni 2006)

Warum eigentlich zum Ahnenstolz?

Ein unvergessliches Erlebnis am Westschweizerischen Tambourenfest in Nyon 1975.

Du bist noch in anderen Vereinen? Wie bringst du alles unter einen Hut?

Es gab immer wieder Momente, wo der Hut viel zu klein war. Es war nicht immer einfach, die Prioritäten richtig zu setzen. Es gibt immer wieder Gründe, warum man nicht immer vor Ort sein kann. Ich habe aber das Glück, eine sehr verständnisvolle Frau zu haben, die eben vieles in den vergangenen Jahren auch möglich gemacht hat. Das ist etwas vom wichtigsten im Leben und dafür danke ich ihr recht herzlich.

Wie kommt es, dass der Kontakt über so viele Jahre erhalten blieb?

Das ist unser Hobby. Versprechungen einhalten. Die Trommler brauchen die Pfeifer und umgekehrt, sonst gibt es keine Ahnenmusik. Gemeinsam Vorbereitungen für einen gemeinsamen Auftritt. Bereit sein, von anderen etwas zu lernen. Sich laufend weiterbilden und das Gelernte weitergeben. Vormachen was man von den Mitgliedern verlangt. Sich gegenseitig mit dem nötigen Respekt begegnen, wenn auch eine Probe mal nicht so gut ist.

Du bist jetzt Veteran im OWTPV, das ist nicht so alltäglich. Wie fühlst du dich?

Als Veteran vom Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferverband fühle ich mich sehr wohl. Man hat das Gefühl, zu der grossen Ahnenmusikfamilie dazu zu gehören. Diese Auszeichnung läutet die letzte Etappe von einem langen aktiven Musikleben ein. In Interlaken 2010 wird wahrscheinlich meine musikalische Pilgerreise zu Ende sein. Seit 1962 bin ich Mitglied vom Schweizerischen Tambouren- und Pfeiferverband. Seit 1987 Veteran vom STPV und seit 2002 Veteran vom Kantonalen Musikverband Basel Stadt.

Gibt es eine Begebenheit oder ein spezielles Vorkommnis, das dir besonders in Erinnerung geblieben ist?

Das sind natürlich sehr viele. Alle Übungen mit dem Verein und die Einzelstunden, angefangen mit Othmar Heynen selig und seiner Schipfa und die Märsche im Baslerstil mit jedem einzelnen. Die gemeinsamen Stunden nach den Übungen im Lötschberg. Leider sind einige (seit meiner Aufnahme im Jahre 1978) nicht mehr unter uns. Der Wirbelmarsch und die Radac-Tagwacht von Bürchen im Jahre 1989.

Dann kommen die unvergesslichen Rangverkündigungen

1990 Eidg. Naters

- 2. Rang, Ahnenstolz in der Ahnenmusik
- 1. Rang, Ahnenstolz, Sektion Tambouren Kat. 3

1994 Eidg. Gossau

- 1. Rang, Ahnenstolz in der Ahnenmusik
- die lange Sonntagnacht in Ausserberg

1994 Stalden

- Tambourengruppe (Marcel, Mario und ich)
- 2. Rang in der Kat. 1 mit zwei Baslermärschen (Marsch statt Komposition)

1998 Eidg. Solothurn

- 1. Rang, Ahnenstolz in der Ahnenmusik
- 1. Rang, Hypokras Basel in der gemischten Sektion

1999 Lax

Gemeinsamer Auftritt der Ahnenmusik und Basler Piccolo alternierend im Marsch Ahnenstolz, Undra und Mittla / Hypokras, Sambre et Meuse

Bei den Rangverkündigungen gab es immer wieder sehr viele Freudentränen. Da spürt man richtig, dass Herzblut zur Ahnenmusik und zum Verein.

Diese Aufzählung ist natürlich bei weitem nicht vollständig. Meine Ernennung und die Ernennung meiner Frau zum Ehrenmitglied im November 1990 und das Riesenfest der Ehemaligen in Ausserberg 2000 gehören natürlich auch erwähnt.

Wenn du den Ahnenstolz in einem kurzen Satz oder in Stichworten beschreiben musst, was würdest du sagen?

Ich war immer sehr stolz, ein Mitglied vom Ahnenstolz zu sein.

Wenn der Ahnenstolz aufmarschiert, dann kommt ein spezieller Verein:

- die Ehrendamen mit den Täfelträger sind immer sehr schön und diszipliniert
- der Fänner im Einsatz mit der grossen Fahne ist sehr eindrucksvoll
- die Uniform als Gesamtbild ist nicht nur schön, sondern auch sehr wirkungsvoll
- der eigene musikalische Stil ist seit vielen Jahren auf einem sehr guten Niveau.

Am 1. Eidg. der Jungen 2008 in Zofingen hörte man den Nachwuchs. Ein Bravo an alle MusikantenInnen und an alle InstruktoerenInnen. So kann man beruhigt in die Zukunft schauen.

Die kommenden Feste sind eine grosse Herausforderung für den Verein. Ich bin hoffnungsvoll und der Ahnenstolz schafft das.

Jedes Mitglied trägt die Mitverantwortung zum Wohlergehen des Vereins.

Interlaken 2010

Miteinander zum Erfolg

Es lebe die Ahnenmusik und der Ahnenstolz

Eine Hommage an die Ahnenmusik von Herbert Blaser im Juni 2006:

Die Ahnenmusik muss man lieben, dass man sie schön spielen kann.

Die Ahnenmusik ist für mich eine Liebeserklärung unter den Pfeifer- und Trommelnoten. Jeder Vortrag ist eine Liebeserklärung für sich.

Am Anfang, wenn die Pfeifer- und die Trommelnoten aufeinander zukommen, gibt es die üblichen Ungereimtheiten.

Durch ständiges Üben werden diese Ungereimtheiten allerdings immer weniger.

Man versteht sich immer besser.

Der Vortrag hört sich immer schöner an.

Und so geht es über viele Wochen und Monate immer weiter und weiter und es wird immer besser und schöner.

Das Ganze wird stabiler und man hat in der Zwischenzeit auch mehr Sicherheit bekommen.
Das Fest kommt immer näher und man musiziert immer noch ein bisschen besser.
Der Vortrag wird langsam Balsam für die Ohren.
Dann ist es soweit.
Es kommt zum Höhepunkt.
Jetzt findet die totale Verschmelzung der Pfeifer- und Trommelnoten statt.
Der Dirigent kann jetzt hinter die Noten schauen.
Und nach dem Auftritt heisst es:
So schön haben wir diesen Vortrag noch nie gespielt.
Jetzt haben wir unser gemeinsames Ziel erreicht.

- es lebe die Ahnenmusik - es lebe der Ahnenstolz - tragt Sorge zueinander -

- für den Ahnenstolz zum Eidg. 2006 in Basel
- für das 75 jährige Jubiläum vom Tambouren- und Pfeiferverein Ahnenstolz Ausserberg.
- für 125 Jahre Pfeifen und Trommeln in Ausserberg

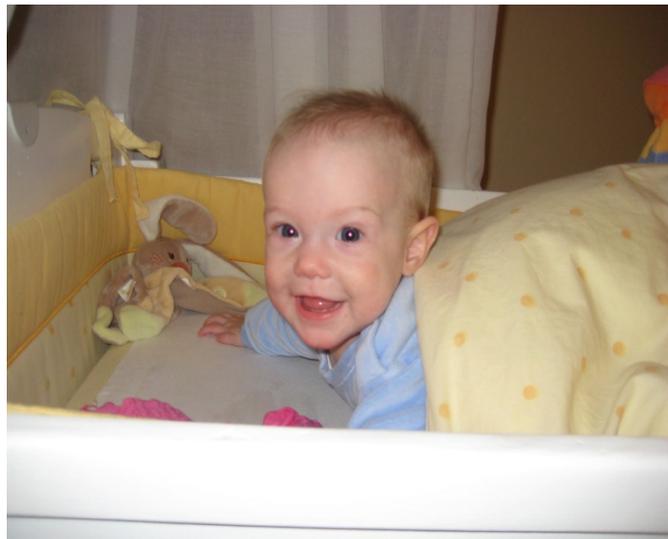


Geburtsdatum: 13. Januar 1945

Babys des Jahres



Adrienne Heynen
09. Mai 2008
Eltern: Müriel & Christoph Heynen



Ana Schmid
27. Juli 2008
Eltern: Claudia & Pascal Schmid

Verstorbene im Vereinsjahr 2008



Moritz Heynen
03. Oktober 2008



Oswald Imseng
14. Oktober 2008



Lukas Theler
10. November 2008

Veranstaltungskalender

04. Januar 2009	Neujahresempfang
08. März 2009	Delegiertenversammlung OWTPV in Brig-Glis
05. April 2009	Übungstag
12. April 2009	Osterkonzert
02. Mai 2009	Interne Wettspiele in Brig-Glis
08. Mai 2009	Vortragsübung der Jungmannschaft
23. Mai 2009	Bezirkswettspiele in Niedergesteln
05. – 07. Juni 2009	Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest in Brig-Glis
10. Juni 2009	Zapfenstreich
11. Juni 2009	Fronleichnam
13. Juni 2009	Zapfenstreich
14. Juni 2009	Herz-Jesu-Sonntag
25. Juli – 04. August 2009	STPV Juniorencamp in Gluringen
01. August 2009	Bundesfeier
23. August 2009	Vereins- und Familientag
29. + 30. August 2009	Bezirksfest in Niedergesteln
06. September 2009	Veteranentagung OWTPV in Stalden
21. November 2009	Generalversammlung

1. Eidg. Jung Tambouren- & Pfeiferfest Zofingen

Vom 12. bis 14. September 2008 wurde das erste Eidg. Jungtambouren -und Pfeiferfest in Zofingen durchgeführt. Ganze 1000 aktive Jugendliche bis zum 19 Lebensjahr nahmen teil. Am Freitag morgen früh begann die grosse Reise für: Imboden Pascal, Schläpfer Samuel, Theler Sebastian, Heynen Manuel, Pfaffen Thomas, Heynen Valentin, Heynen Sophia, Schmid Laura, Heynen Livia, Oggier Fabienne, Heynen Romaine mit dem Zug nach Zofingen. Alle nahmen an den Einzel- und Gruppenwettspielen teil. Valentin, Manuel und Thomas schafften es sogar in die Finalwettspiele der Tambouren. Spitze Leistung von den drei.

Am Samstag morgen tritt dann die Verstärkung ein. Jasmine Sies, Nadine Heynen und Fabienne Imboden reisen an. Am morgen fanden die Gruppenwettspiele und die Sektionswettspiele der Tambouren statt. Am Nachmittag trafen wir uns alle in der Turnhalle und übten noch einmal alles durch für den Ahnenmusik Wettkampf. Die Nervosität war schon ziemlich gross, als es dann ernst wurde und wir alle auf die Bühne mussten. Nach dem Auftritt waren alle sehr zufrieden mit unseren Leistungen und erleichtert.

Die Betreuer waren: Guido Heynen, Stefanie Schmid, Rachel Kämpfen, Schläfer Urs und Astrid, Schläpfer Jennifer, Heynen Ephrem, Theler Eveline und Imboden Barbara, die uns hervorragend betreut haben. Das war SUPER VON EUCH. Nach dem Abendessen dann die lang ersehnte Rangverkündigung der Einzelwettspiele (ausgenommen 1. bis 3. Rang). 11 Auszeichnungen schaffte der Ahnenstolz an diesem Abend. Danach gings in den Ausgang, immer mit dem gedanken: „Im zwelfi mim Böim si, nit vergässu.“

Sonntag morgen, wegen schlechter Witterung musste man den Sternenmarsch absagen. Nach dem Mittagessen endlich ein paar Sonnenstrahlen zu sehn. Die 69 Vereine machten sich zum Festumzug bereit. Mit der Standarte voran Marschierte Jennifer, gefolgt von Ephrem dem Fähnrich, links und rechts von ihm die zwei Ehrendamen Barbara und Eveline. Nach dem Umzug dann der grosse Moment, die Rangverkündigung der Gruppen-, ,Sektions- und Ahnenmusikwettspielen. Es war sehr spannend und emotional in diesem Moment. Dann die Verlesung der Ahnenmusikwettspiele rang 7,6,5,4,3 es wurde immer spannender 2,1 und von einer Sekunde auf die andere waren wir Schweizermeister des 1. Eidg. Jungtambouren- und Pfeiferfestes in Zofingen. Emotionen kamen hoch, Freudentränen flossen über die glücklichen Gesichter.

Gegen 17.00 Uhr traten wir die Heimreise an.

Auf dem Bahnhof dann der krönende Abschluss. Wir wurden von Vereinsmitgliedern und Fändler mit Jubel und Trubel Empfangen. Das war so ein schöner Abschluss, man hatte für einen Moment das Gefühl ein Star zu sein. Auf einem riesigen Plakat stand gross geschrieben: WIR SIND STOLZ AUF EUCH.

Mit voller Freude und müden Augen marschierten wir schliesslich ins Restaurant Lötschberg, wo wir noch mit Spaghetti überrascht wurden.

Guido und Martin richteten noch einige lobende Worte an die Gemeinschaft und sprachen ein grosses Lob aus, für die erzielten Leistungen, aber auch für die ausgezeichnete Disziplin und das vorbildliche benehmen.



Lotto

VEREINS-LOTTO VOM 16. NOVEMBER 2008:

JUGEND-NACHWUCHSFÖRDERUNG

INSTRUMENTE, UNIFORM, AHNENSTOLZ, KULTUR

Im Namen des Vorstandes möchten wir uns nochmals ganz herzlich beim Lotto-Team und bei allen Vereinsmitgliedern für den grossen Einsatz und die tadellose Arbeit bedanken.

Beim Lottokartenverkauf wurde schon im Vorfeld hervorragende Arbeit geleistet. Das bestens organisierte Lotto ging dank Eurer grossartigen Mithilfe reibungslos über die Bühne und wurde zu einem tollen Erfolg für den Verein.

Mit dem erzielten Erlös können oben genannte Bereiche gefördert und umgesetzt, anstehende Aufgaben erledigt, und hochgesteckte Ziele erreicht werden.

DANKESCHÖN

Der Präsident

Martin Heynen

Jungtambouren & Jungtambeusen



Alena Heynen

Eltern:
Ingrid & Alexander Heynen



Laura Spaar

Eltern:
Michaela & Franz Spaar



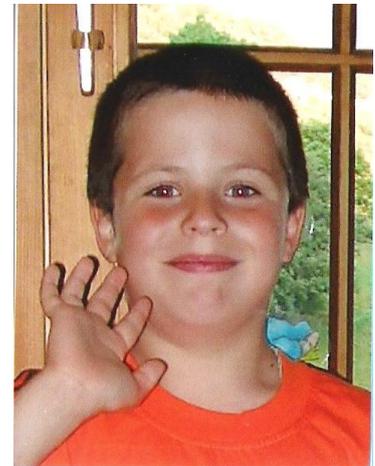
Flavio Pfaffen

Eltern:
Rachel & Hans Pfaffen



Jonas Heynen

Eltern:
Claudia & Michael Heynen



Angelo Heynen

Dokumentation der Tambourengruppe „Hot Dogs“

Wie ist die Gruppe entstanden?

Die Gruppe Hot Dogs wurde 2007 „gegründet“. Valentin Heynen, Sebastian Theler, Manuel Heynen und Thomas Pfaffen wollten zusammen an den Gruppenwettkämpfen teilnehmen. Auf die Frage hin, wer das fünfte Mitglied der Gruppe sein könnte, hatte Ephrem Heynen die Idee, dass wir Marcel Theler fragen. Dier sagte sofort zu und so war die Gruppe Hot Dogs komplett.

Wer ist in der Gruppe

Valentin Heynen, Sebastian Theler, Manuel Heynen, Thomas Pfaffen, Marcel Theler

Outfit

Die Hot Dogs tragen an ihren Wettkämpfen ein schwarzes T-Shirt mit roter Aufschrift „Hot Dogs“ und darunter ist noch von jedem der Nickname geschrieben.

Wie laufen die Wettkampfvorbereitungen?

Die Hot Dogs beginnen schon im Herbst mit dem vorbereiten auf die Wettkämpfe. VOR JEDER Übung treffen sich die Hot Dogs schon 45 Minuten vorher um miteinander zu Üben. An einem Wochenende vor den Wettkämpfen findet ein „Übungstag“ statt.

Stückerauswahl

Die Stückerauswahl wird von der ganzen Gruppe bestimmt. Jeder kann seine Ideen einbringen und es wird in der Gruppe entschieden, welche Stücke erlernt und gespielt werden.

Spezielle, Schöne Erlebnisse

Der Wettkampf 2007 in Staldenried war für uns ein sehr schönes Erlebnis. Da wir uns den 3. Rang „ertrommelt“ hatten. Solche Erfolge zeigen immer wieder, dass sich die harte Arbeit lohnt.

Nervosität vor den Wettkämpfen

Jeder einzelne von uns ist mehr oder weniger nervös vor den Wettkämpfen. Doch mit Cello haben wir einen erfahrenen Wettkämpfer in der Gruppe. Er kann die Nervosität stark senken und eine gewisse Ruhe in die Gruppe bringen.

Wie läuft der Wettkampf ab, wie erlebt die Gruppe den Wettkampf?

Einige in der Gruppe haben am Vormittag des Wettkampftages schon Einzelwettkampf. Der Rest trifft erst am Nachmittag zur Gruppe. Danach wird vor dem Wettkampf nochmals geübt. Und bevor es los geht gehen wir zusammen noch etwas trinken. Danach heisst es für 30 Minuten nochmals vollen Einsatz zu zeigen beim letzten Eintrommeln vor dem Wettkampf. Anschliessend heisst es volle Konzentration vor der Jury. Und ehe man sich versieht ist der ganze Spuck schon vorbei und eine gewisse Erleichterung macht sich breit.

Habt ihr spezielle Rituale?

Vor, während und nach dem Wettkampf sind wir eine Gruppe. Wir verbringen den Tag miteinander, haben es gemütlich und lustig miteinander. Denn der Spass darf schliesslich nicht wegbleiben!

Gefühle bei der Rangverkündigung?

Bei der Rangverkündigung sind wir alle sehr nervös. Schliesslich üben wir den ganzen Winter durch bis in den Sommer. Und dann ist man schon unglaublich gespannt, wie sehr sich die ganze Arbeit gelohnt hat!



Dokumentation der Pfeifergruppe: „Warum nit?“



Wie viele Mitglieder zählt eure Gruppe?

Sechs Mitglieder: Die Gruppe besteht aus drei Veteraninnen und drei angehenden Veteraninnen.

Es sind dies: Berchtold-Schmid Yvonne, Dini-Heynen Daniela, Heynen-Schmid Miranda, Heynen-Abgottspon Reinhilde, Kämpfen-Heynen Marie-Therese und Theler-Heynen Eveline.

Was hat euch den Anstoss gegeben, beim Gruppenwettbewerb mit zu machen?

Früher waren wir alle in verschiedenen Gruppen, in welchen wir jahrelang an den Wettspielen teilgenommen haben. Aus familiären Gründen entstanden längere Pausen. Es fehlte uns aber immer das gewisse Etwas an den Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfesten.

Also entschlossen wir uns, bei den Gruppenwettspielen auch wieder dabei zu sein. Wir sind uns einig, dass man demzufolge mehr zuhause übt und schlussendlich auch der gesamte Verein profitiert.

Der Zusammenhalt motiviert zusätzlich.

Dabei sein ist alles!

Wie seid ihr auf euren Namen gekommen?

Aus den vorherigen Überlegungen entstand unser Name:
Warum eigentlich, packen wir es nicht an? Sprich: Warum nit?

Wie erlebt ihr ein „Oberwalliser“? (Rangverkündigung, Wettspiele)

Trotz unserer Erfahrung sind wir vor den Wettspielen immer wieder nervös. Doch mit der richtigen mentalen Vorbereitung schaffen wir es.

Grosses Aufatmen nach dem Spielen.

An der Rangverkündigung freut uns jeder Kranz. Wir freuen uns und leiden mit allen!

Was trägt ihr für eine Bekleidung am Wettkampf?

Es gibt ein neues Outfit. Lasst euch überraschen!!?.....



Was sind spezielle Erinnerungen in der Gruppe?

Unser erster gemeinsamer Wettkampf am Eidgenössischen in Basel wird uns in bester Erinnerung bleiben.

Als am Wettkampf am Oberwalliser in Staldenried Zuschauer fragten, was das für „charmanti Frowini“ seien, sagte die Gruppe Cool: „Das sind unsere Mamis und unser Ziel ist es diese zu schlagen“. In Staldenried haben sie ihr Ziel nicht erreicht; aber bereits ein Jahr später überholten sie uns in der Rangliste.

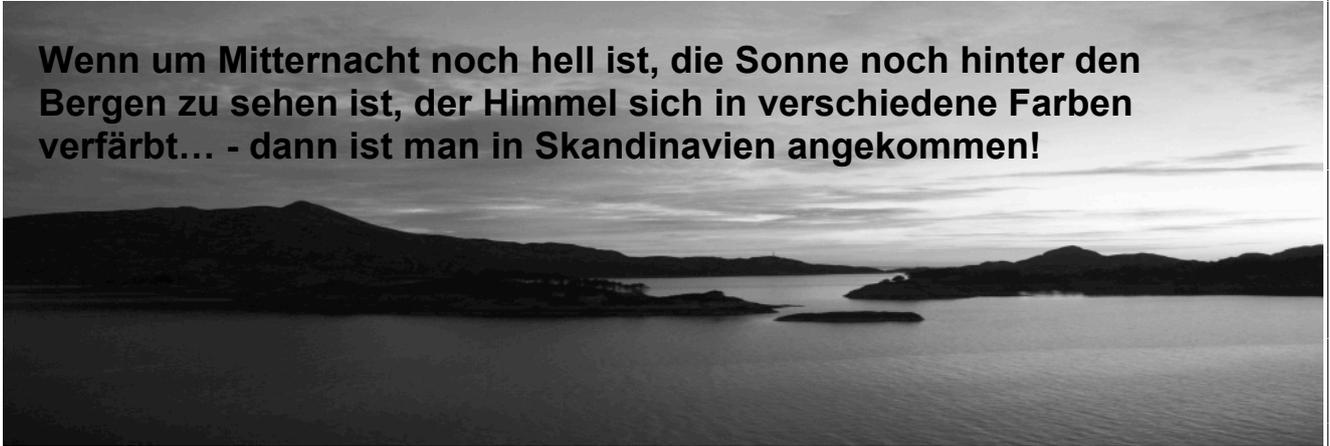
Letztes Jahr haben wir uns gegenseitig motiviert mit: Äs geit de scho - Wier hei no Zit
- Wenn jedes daheimu iebt..... - Hei scho anders gschafft!

Was wir dem Ahnenstolz wünschen:

Zusammenhalt
Spass und Freude

Reise in den Norden

Wenn um Mitternacht noch hell ist, die Sonne noch hinter den Bergen zu sehen ist, der Himmel sich in verschiedene Farben verfärbt... - dann ist man in Skandinavien angekommen!



Norwegen ist mit den vielen Fjorden, den steil abfallenden, schneebedeckten Felsen, den hellen Nächten sehr beeindruckend und sonst nirgends zu finden!



Norwegen

Schweden

Das Markenzeichen von Schweden ist der Elch! Auch wir hatten das Glück, einen zu sehen.



Stockholm - auch Venedig des Nordens genannt - hat uns mit seinen 14 Inseln und den 52 Brücken besonders imponiert.

„Suomi“, wie die Finnen ihre Heimat nennen, übt eine ganz besondere Faszination aus. Die riesigen Seen in der Mitte des Landes, die grenzenlosen Wälder und die Ruhe machen Finnland zu einem attraktiven Reiseziel.



Finnland



Drei Wochen lang konnten wir die Schönheiten des weiten Landes von Skandinavien erleben.

Vor dem Wegweiser blieben wir eine Weile stehen...

Mit einem Rucksack voller Erinnerungen kehrten wir nach Hause zurück.

Irgendwann werden wir der Schweiz wieder den Rücken kehren und uns erneut auf einen Weg machen...

Was uns auch auf dieser Reise wieder klar wurde:
 Einen so tollen TPV wie unseren Ahnenstolz werden wir
 nirgends ausser in Ausserberg finden!

Cindy und Rachel

Cindy und Rachel



Witz-Seite

Ganz verstört kommt ein Mann zum Psychiater und sagt: "Stellen Sie sich vor, Herr Doktor, ich habe letzte Nacht geträumt ich bin ein Pferd auf der Weide und fresse dauernd Gras." "Aber das ist doch nicht schlimm", beruhigt ihn der Arzt. "Na das sagen Sie, Herr Doktor, aber als ich aufgewacht bin, da hat die halbe Matratze gefehlt!"

Die minderjährige Steffi gerät in eine Verkehrskontrolle, weil sie zu schnell gefahren ist. "Ihren Führerschein, bitte!" "Ich möchte ihn aber sofort zurückhaben", erwidert Steffi, "schliesslich gehört er meiner grossen Schwester Kathrin..."

Der Wirt zum Gast: "Du hast gestern einen Schnaps zu wenig bezahlt." "Wie sich das rumspricht! Als ich gestern nach Hause fuhr, meinte der Polizist, ich hätte wohl einen Schnaps zu viel getrunken!"

Ein Musiker und eine Sängerin verirren sich im Urwald und werden von Kannibalen gefangen genommen. Der Häuptling sagt: "Bevor ihr in den Topf kommt, hat jeder einen Wunsch frei." Da bittet die Sängerin: "Bitte gebt mir ein Mikro, ich singe euch noch was vor." Genervt meint der Musiker: "Bitte esst mich vorher auf!"

"Ihr linkes Rücklicht brennt nicht", belehrt der Polizist einen LKW-Fahrer bei der Kontrolle. Der Fahrer steigt aus, geht nach hinten und bleibt fassungslos stehen. Polizist: "Sehen Sie, es brennt nicht." "Was interessiert mich denn das Rücklicht?", schnaubt der LKW-Fahrer. "Sagen Sie mir lieber, wo mein Anhänger geblieben ist!"

Der Papst stirbt und kommt an die Himmelstür. Petrus begrüsst ihn: "Sei gegrüsst im Himmelreich! Sag mir deinen Namen." "Ich bin der Papst!" "Papst, Papst", murmelt Petrus. "Tut mir leid, ich habe niemanden mit diesem Namen in meinem Buch." "Aber... ich bin doch der Stellvertreter Gottes auf Erden!" "Gott hat einen Stellvertreter auf Erden?", fragt Petrus verblüfft. "Komisch, hat er mir gar nichts davon gesagt." Der Papst läuft krebsrot an und sagt: "Ich bin das Oberhaupt der Katholischen Kirche!" "Katholische Kirche... nie gehört", sagt Petrus. "Aber warte mal 'nen Moment, ich frag den Chef." Er geht nach hinten in den Himmel und sagt zu Gott: "Du, da ist einer, der sagt er sei dein Stellvertreter auf Erden. Er heisst Papst. Sagt dir das was?" "Nee", sagt Gott, "kenn ich nicht. Weiss ich auch nichts von. Aber warte mal, ich frag Jesus." "Jeeesus! Jesus kommt angerannt. "Ja Vater, was gibt's?" Gott und Petrus erklären ihm die Situation. "Moment", sagt Jesus, "ich guck mir den mal an. Bin gleich zurück." Zehn Minuten später ist er wieder da, Tränen lachend. "Ich fass es nicht!", jappst er. "Erinnert ihr euch an den kleinen Fischerverein, den ich vor 2000 Jahren gegründet habe? Den gibt's immer noch!"

Rätsel

Finde die Antworten zu den Fragen im Buchstabengitter (ü = ue)

- Wo war das erste Eidgenössische nur für Junge?
- Was erwartet der Verein in den nächsten Jahren? (Aussehen)
- Was hat der Verein an Ostern?
- Wo findet im 2010 das Eidgenössische statt?
- Was braucht es für einen Verein?
- In welcher Musik ist Guido sonst noch tätig?
- Name einer Kapelle in Ausserberg?
- Wo war unser erster Auftritt im 2009?
- Wo findet unser nächstes Oberwalliser statt?
- Wo sind wir jeden Mittwochabend?
- Was ist im November?
- Welchen Titel holten wir im 2008? (Jungmannschaft)

E	W	R	N	T	U	P	O	L	I	Z	E	I	M	U	S	I	K	B	R
H	N	Z	E	B	D	B	F	S	D	F	G	A	D	E	V	G	A	S	L
U	G	P	U	D	F	G	H	O	L	K	M	B	S	D	F	G	H	K	J
L	D	A	J	Z	O	F	I	N	G	E	N	S	A	S	D	F	H	K	H
G	I	D	A	B	S	M	N	A	F	E	E	G	Z	O	P	W	E	R	M
A	N	F	H	T	Z	H	K	U	A	S	U	S	F	R	F	S	G	F	I
R	T	S	R	B	A	R	H	E	E	G	U	G	R	E	Z	G	H	S	T
H	E	V	E	E	D	S	L	B	J	H	N	D	G	T	L	Ö	K	M	G
M	R	X	S	Q	A	V	N	U	M	O	I	U	T	H	R	E	I	S	L
T	L	K	E	F	E	S	M	N	S	B	F	O	L	E	J	G	O	C	I
H	A	L	M	N	T	E	R	G	W	Q	O	S	T	R	U	T	R	H	E
N	K	L	P	B	G	D	A	S	J	H	R	G	F	E	S	A	B	W	D
F	E	J	F	E	W	B	T	L	A	E	M	T	U	S	I	O	P	E	E
L	N	Z	A	S	A	V	T	O	B	P	I	O	L	I	K	I	M	I	R
K	J	B	N	A	B	R	D	K	D	F	E	D	S	A	T	E	U	Z	X
H	L	U	G	K	N	H	L	A	M	B	R	S	A	I	U	R	E	E	A
U	F	A	B	F	S	D	E	L	H	N	U	M	N	B	Z	U	F	R	Y
S	S	A	K	L	J	K	G	F	R	Z	N	D	E	R	S	A	B	M	R
W	A	S	N	O	L	I	Z	C	X	S	G	K	I	O	P	E	A	E	D
G	E	N	E	R	A	L	V	E	R	S	A	M	M	L	U	N	G	I	S
A	T	F	M	J	L	O	I	U	W	R	C	A	S	F	J	N	T	S	D
B	E	M	J	K	T	G	D	F	K	I	L	O	P	H	S	R	N	T	G
T	O	R	E	S	X	M	I	P	W	Q	A	E	R	P	O	E	I	E	A
G	O	S	T	E	R	K	O	N	Z	E	R	T	Z	J	S	A	G	R	S
S	P	M	K	U	A	E	W	E	R	B	H	L	I	T	H	D	S	O	N
E	L	V	E	W	F	A	S	G	I	Z	R	E	D	U	D	D	Z	L	T
D	L	O	P	D	A	D	R	T	G	W	C	G	F	R	K	I	U	L	R
Z	P	O	Y	B	R	I	G	C	L	K	M	B	J	L	O	T	U	T	A

Auflösung vom letzten Jahr:

S	C	H	W	E	I	Z	E	R	M	E	I	S	T	E	R	Y	A	D	R
D	P	W	G	W	B	K	Y	A	B	F	P	O	W	K	B	I	G	Y	A
A	H	V	Z	X	U	K	M	N	R	U	Q	Y	U	J	M	M	U	Y	N
P	J	H	A	Q	J	R	T	A	M	B	O	U	R	M	A	J	O	R	G
L	Z	I	L	H	Z	L	G	Z	M	W	B	H	N	J	S	N	O	H	V
K	Q	B	Y	K	N	S	M	Q	J	L	S	V	R	W	B	X	Y	Z	E
O	I	A	U	S	Z	E	I	C	H	N	U	N	G	N	T	H	S	N	R
Z	H	V	H	P	S	A	N	R	O	S	A	C	O	W	J	Q	P	G	K
G	L	L	F	L	U	N	T	S	A	T	N	T	S	U	R	W	N	L	U
P	B	U	M	C	V	C	M	R	T	Z	Y	W	B	D	F	I	E	E	E
Z	E	Z	N	K	L	N	J	B	U	O	E	I	Y	N	R	Y	S	Y	N
A	B	J	P	E	D	D	T	J	J	P	L	T	H	E	K	L	E	I	D
P	Q	V	H	F	G	Z	G	V	O	A	P	Z	T	V	M	R	B	F	I
F	Z	J	K	O	W	G	T	Z	E	B	J	I	A	O	P	C	S	Z	G
E	L	U	W	I	B	A	I	U	C	S	E	H	A	H	T	S	S	B	U
N	I	X	M	P	H	H	M	T	P	L	U	M	P	U	D	T	C	W	N
S	A	G	R	U	S	S	D	E	R	A	H	N	E	N	L	O	K	O	G
T	X	V	N	D	M	X	H	E	G	S	X	V	S	L	S	L	R	O	X
R	Q	A	C	A	S	J	F	U	O	F	F	P	N	P	F	S	A	U	P
E	A	T	R	N	V	I	Q	R	L	P	D	O	S	R	T	Y	N	D	Q
I	Z	S	Z	B	E	Z	E	T	E	Z	I	P	G	T	E	T	Z	Q	F
C	C	V	S	F	S	K	A	O	H	T	P	K	U	Q	T	R	U	W	I
H	M	G	P	X	E	T	M	W	I	O	V	X	Z	L	M	H	V	L	G
Q	O	P	N	T	Y	Z	R	D	H	O	E	V	M	R	O	F	I	N	U
S	I	T	M	G	Q	W	A	N	O	T	D	Q	U	L	E	V	D	F	Q
T	I	G	N	U	F	R	P	I	N	M	L	K	A	L	E	I	P	O	A
H	N	L	O	E	T	S	C	H	B	E	R	G	T	B	T	C	F	G	B
K	I	S	U	M	N	E	N	H	A	M	F	L	D	R	F	J	V	D	K

Neues Zeitungsteam

Häzlich willkommu Nadine

Da z'Fränzi nimme im Vereinszitigsteam isch, si wier uf d'Süech nama nöju Mitglied gangu.

D'Nadine Heynen het schich bereit erklet in ischum Zitigsteam mitzschaffu.



Wier bidanke isch rächt häzlich bi dier ver dini züekünftig Arbeit und d'Mitgstaltig vaner Vereinszitig.

Wier fröje isch uf an güeti Zämuarbeit und an flotti Zit.

Thomas, Sara, Fabienne & Josef

Danke Fränzi

Z'Vereinszigtsteam bidankt schich bi dier rächt hätzlich fer dini Mithilf und dini super Arbeit an der Vereinszigt in de letschtu 7 Jahr.



Wier wünsche dier witerhin viel Gspass mim Läsu und Rätslu...

Danke viel mal !!!

Fabienne, Nadine, Thomas, Josef & Sara

Protokoll der GV vom 22.11.2008

1. Begrüssung

Der Präsident Martin Heynen eröffnet um 18.04 Uhr den ersten Teil der Generalversammlung im Übungslokal „Hehbirch“ in Ausserberg. Entschuldigt haben sich folgende Mitglieder: Treyer Cindy, Kämpfen Rachel, Heynen Anja, Dini Daniela, Flury Josef, Imboden Barbara, Sterren Andrea, Theler Leo (kommt später).

Die nachstehende Traktandenliste wird ohne Einwände genehmigt:

Begrüssung
Appell
Wahl der Stimmzähler
Protokoll
Kassa- und Revisorenbericht
Berichte Präsident, Dirigent, Pfeiferleiterin
Bericht Uniformkommission
Datum Uniformierung
Wahlen
Ein- und Austritte
Verschiedenes

Folgende Themen werden nachtraktandiert:

- 6a. Oberw. Tambouren- und Pfeiferfest vom 5.-7.6.2009 in Brig
- 6b. Eidg. Tambouren- und Pfeiferfest 2010 in Interlaken
- 8a. Bericht der Materialverwalterin: Inventar

2. Appell

Gemäss Präsenzliste haben sich 43 Mitglieder zum ersten Teil der Generalversammlung eingefunden.

3. Wahl der Stimmzähler

Gabriel Pfaffen und Mario Heynen werden auf Vorschlag des Präsidenten als Stimmzähler gewählt.

4. Protokoll

Das Protokoll der Generalversammlung 2007 wurde in der Vereinszeitung publiziert. Das Jahresprotokoll 2008 wurde mit der Einladung zur GV zugestellt. Da keine Einwände erhoben und auch keine Ergänzungen verlangt werden, gelten die Protokolle als genehmigt. Der Präsident dankt für die Führung der Protokolle sowie für die Arbeit während des Jahres.

5. Kassa- und Revisorenbericht

Der Kassier gibt die Jahresrechnung bekannt. Den Einnahmen von Fr. 24'066.80 stehen Ausgaben von Fr. 31'215.55 gegenüber, was einen Ausgabenüberschuss von Fr. 7'148.75 ergibt.

Der Revisorenbericht, vorgetragen von Aldo Schmid, belegt die korrekte Kassaführung von Raymond Heynen. Die Anwesenden folgen dem Antrag der Revisoren Miranda Heynen und Aldo Schmid, dem Kassier Entlastung zu erteilen. Der Präsident verdankt Raymond, Miranda und Aldo ihre geleistete Arbeit.

6. Berichte

Bericht des Präsidenten

Rückblick

Martin Heynen streift das vergangene Vereinsjahr - ein lebhaftes und intensives Jahr, welches alle Facetten eines Vereins gezeigt hat. Er dankt für die Teilnahme an den Vereinsanlässen, speziell an den „kleineren“ Anlässen.

Er berichtet über unser Vereinskonzert vom 26.04.2008. Das abwechslungsreiche Programm stand unter dem Motto „Bewegung“ und zog das Publikum in ihren Bann. Er dankt dem Dirigenten Guido und der Pfeiferleiterin Nathalie, der Musikkommission und allen Vereinsmitgliedern für ihren Einsatz und ihr Engagement. Fazit: der Ahnenstolz lebt und bewegt.

Für die erzielten Ränge an den internen Wettspielen in Brig, den Bezirkswettspielen in Bürchen und am Oberwalliser in Eggerberg gratuliert der Präsident allen Teilnehmern und widmet jedem ein Kränzchen für Motivation und Erfolg.

Martin gratuliert unseren Veteranen Marie-Therese Kämpfen, Josef Sterren und Herbert Blaser. Sie wurden anlässlich des Oberw. Tambouren- und Pfeiferfestes in Eggerberg für 30 Jahre Treue zur Ahnenmusik geehrt. Herzlichen Dank für das offerierte Essen im Rest. Lötschberg, zu dem sie uns am Abend des Bezirkstreffens eingeladen haben.

Der Vereins- und Familientag vom 24.08.2008 genossen wir alle. Speziellen Dank an die „Brätler“ Paul, Fritz und Gabriel.

Das Bezirksfest vom 31.08.2008 bleibt uns in bester Erinnerung nach dem Hit der Weather Girls: „It's raining men halleluja“!

Hier einige Impressionen der Teilnehmer vom 1. Eidg. Jung Tambouren- und Pfeiferfest vom 12.-14.09.2008 in Zofingen: Unterkunft: sehr laut – aber lustig, viel Spass und super Stimmung, guter Zusammenhalt, zusammen feiern, einander trösten, Schlammschlacht im Festzelt, Wetter: Gätsch, Essen: Wätsch, Rangverkündigung: Fätz, Ersatzfähnrich, Ehrendamen und Plakatträgerin: Läck, Empfang Bahnhof Ausserberg: Überwältigend! Martin gratuliert unserer Jugend zu den erzielten Rängen und dankt dem gesamten Betreuerstab unter der Leitung unseres Dirigenten Guido Heynen.

Der Präsident äussert den Wunsch zur vermehrten Teilnahme an den Tagwachten, Zapfenstreich und Prozession an Fronleichnam/Herz-Jesu-Sonntag. Er fordert alle

auf, sich bei Abwesenheit an Auftritten oder Übungen immer beim Vorstand abzumelden.

Zukunft

Martin Heynen informiert, dass der TPV Brig uns eingeladen hat, anlässlich des diesjährigen Oberwallisers das Unterhaltungsprogramm am Freitagabend mitzugestalten. In Brig werden auch die „grossen“ Wettspiele durchgeführt (d.h. auch über die 20 Jahre alten Aktiven können am Wettbewerb teilnehmen). Die Jugend hat in den vergangenen Jahren gewaltig vorgelegt, die ältere Garde ist gefordert.

Die Uniformierung wird voraussichtlich im 2011 stattfinden.

Der Countdown für das Eidg. Tambouren- und Pfeiferfest 2010 in Interlaken läuft.

Der Präsident dankt

Allen Vereinsmitgliedern für ihren Einsatz und Treue zur Ahnenmusik

Den Vorstandskollegen, inkl. den Technikern Guido und Nathalie für ihre Top-Arbeit
Dem Fähnrich Leo Theler mit den Ehrendamen Andrea Sterren, Hildegard Schmid, Barbara Imboden und Beatrice Heynen sowie den Plakatträgern Laura Spaar und Luca Berchtold

Der Fahndelelegation: Miranda Heynen, Eveline und Leo Theler

Der Musikkommission: Guido Heynen, Mario Heynen, Valentin Heynen, Nathalie Abgottsporn, Fabienne Schmid, Anja Heynen, Fränzi Schmid und Sara Schmid

Allen Ausbilderinnen und Ausbildern. Für die Jungpfeifer: Anja Heynen, Fabienne Schmid, Stefanie Schmid, Sara Schmid, Fränzi Schmid und Cindy Treyer. Neu für die Jungtambouren: Wendelin Theler und Thomas Pfaffen. Sie übernehmen nicht nur die Ausbildung, sondern auch die Vorbereitung und die Betreuung an den Wettspielen.

Der Uniformkommission: Renate Schmid, Miranda Heynen, Reinhilde Heynen, Erich Schmid, Gabriel Pfaffen und Wendelin Theler.

Der Lottokommission: Ephrem Heynen, Urs Schläpfer, Marcel Theler, Müriel Heynen, Idi Pfaffen, Eveline Theler und Martin Heynen.

Dem Zeitungs-Team: Sara Schmid, Fränzi Schmid, Fabienne Imboden, Thomas Pfaffen und Josef Flury.

Dem Webmaster Romed Schmid für die Bearbeitung der TPV-Internetseite.

Dem Getränkechef Valentin Heynen.

Der Präsident versichert, dass er sich auch nach seinem ersten Präsidentenjahr – zusammen mit den Vereinsmitgliedern - auf neue Aufgaben und Herausforderungen freut, ganz nach dem Motto „Yes we can“.

Bericht der Pfeiferleiterin

Nathalie Leiggenger zieht Bilanz vom vergangenen und erfolgreichen Vereinsjahr 2008. Sie ist erfreut über die grosse Beteiligung an den Einzel- sowie Gruppenwettspielen und weist die Mitglieder der Kategorie Elite und Veteranen auf die kommenden Wettspiele am Oberw. Tambouren- und Pfeiferfest in Brig hin.

Das Weihnachtsprogramm, welches von Fabienne Schmid und Anja Heynen vorbereitet wurde, konnte mit viel Elan eingeübt werden. Die Tambouren werden einzelne Märsche mit Rhythmusinstrumenten begleiten.

Nathalie dankt der Musikkommission und gibt das Programm für das kommende Vereinsjahr bekannt. Die gute Übungsbeteiligung ist erfreulich, bessere Pünktlichkeit, Disziplin und Konzentration können jedoch angestrebt werden.

Martin verdankt Nathalie ihren Bericht. Sie wird ihn im zweiten Teil der Generalversammlung fortsetzen.

Bericht des Dirigenten

Konzert

Der Dirigent Guido Heynen berichtet über unser abwechslungsreiches Programm beim Vereinskonzert. Er bedankt sich bei allen Mitgliedern und Einzelgruppen für ihren Einsatz, die Flexibilität und die Spontantität. Man spürte das Gefühl der Zusammengehörigkeit und die Freude zur Ahnenmusik; dies wurde auch zum Publikum übertragen, denn von allen Seiten gab es positives Echo.

Musikkommission

Der Dirigent gibt das Programm für das Vereinsjahr 2008/2009 bekannt: Festival, Bündner, Nobody, La Collégiale, Untertirner, Jubiläumsmarsch und Verbandstrauermarsch. Die Pfeifer üben ausserdem die Konzertstücke für das Weihnachtsprogramm. Für die Tambourensektion stehen zusätzlich Dr Ueli, Magique und Jack Daniel's auf dem Jahresprogramm.

Betreffend Entscheidungen über unsere Jungpfeifer bzw. Jungtambouren bittet Guido, die getroffenen Vereinbarungen der Leiter/innen zu respektieren und mitzutragen. Diese werden nach Rücksprache mit der Musikkommission getroffen. Bei Fragen oder Unklarheiten appelliert er, sich an den Dirigenten oder an die Pfeiferleiterin zu wenden.

Der Dirigent dankt der Musikkommission für die Mithilfe in den technischen Belangen und für das Zusammenstellen des Jahresprogramms.

Ziele des vergangenen Jahres

Einerseits hat der Ahnenstolz mit den verschiedenen Anlässen und Auftritten, speziell mit dem Vereinskonzert, das Ziel vollumfänglich erreicht. Andererseits konnte das Ziel, mit der Tambourensektion am Zentralschweiz. Tambourenfest in Biberist 2008 teilzunehmen, nicht realisiert werden. Guido lässt im Raum stehen, ob das Ziel zu realistisch gesteckt wurde oder ob es einmal mehr am Willen bzw. an der Bequemlichkeit lag?

Ziele der Zukunft

Der Dirigent motiviert die Mitglieder, an den „grossen“ Wettspielen anlässlich des Oberw. Tambouren- und Pfeiferfestes in Brig teilzunehmen. Weiter liegt ihm die Tambourensektion sehr am Herzen. Er schlägt der Versammlung vor, am Ostschweiz. Tambourenfest in Winterthur 2009 nicht teilzunehmen. Für ihn sei der

Sektionswettkampf am Oberw. in Brig die Vorbereitung für das Eidg. Tambouren- und Pfeiferfest 2010 in Interlaken.

Der Dirigent berichtet über den Vorschlag der Musikkommission, das Vereinskonzert in einem fixen Turnus durchzuführen (jeweils ein Jahr nach dem Eidgenössischen oder das Jahr darauf).

Interlaken 2010

Guido gibt die möglichen Märsche für das Eidgenössische bekannt: Jubiläumsmarsch, Räbädäm, Festival, Lowigrabo. Er ist überzeugt, dass die Vereinsleiter eine Richtung und ein Ziel vorgeben können, letztlich aber jedes einzelne Vereinsmitglied entscheidet, in welche Richtung und in welchem Marschtempo es vorwärts geht.

Persönliches

Guido teilt mit, dass er im vergangenen Jahr seinen Arbeitsplatz von Zermatt nach Sitten verlegt hat. Da er in seinem Beruf auch Wochenenddienste bzw. Pikettdienste leistet, ist es für ihn nicht immer möglich, an allen Anlässen anwesend zu sein. Er bittet die Mitglieder um Verständnis und dankt Nathalie ganz herzlich für die Vertretung.

6a. Oberw. Tambouren- und Pfeiferfest vom 5.-7. Juni 2009 in Brig

Betreffend Wettspiel in der Kategorie Ahnenmusik wird sich unser Verein nicht anmelden. In den vergangenen Jahren wurden diese Wettspiele wegen ungenügenden Anmeldungen nicht durchgeführt.

6b. Eidg. Tambouren- und Pfeiferfest 2010 in Interlaken

Die Generalversammlung beschliesst, an diesem Fest teilzunehmen.

7. Bericht Uniformkommission

Nach der Generalversammlung 2007 wurde eine Uniformkommission gegründet. Reinhilde Heynen, Miranda Heynen, Renate Schmid, Gabriel Pfaffen, Erich Schmid und Wendelin Theler haben sich bereit erklärt, in dieser Kommission mitzuarbeiten. Anhand einer Power-Point-Präsentation berichten Miranda, Erich und Gabriel ausführlich über folgende Themen:

Uniformkommission (Zusammensetzung, Auftrag, Stand GV 2008, Wie weiter?)

Bestandesaufnahme Bärenfellmütze, Frack und Hose (jeweils in % was ist in Ordnung, was muss repariert werden, was ist defekt)

Schlussfolgerung (Variante 1: Komplette Neuanschaffung oder Variante 2: Reparatur und Erneuerung des vorhandenen Bestandes)

Offerten: Neue Uniform - Teilerneuerung

Uniform und Vereinskasse (Woher das Geld kommt ... / Wohin es fliesst ...)

Vorschlag der Uniformkommission: Ausserordentliche GV im Frühjahr 2009, Vorstellung der Auswertung der Offerten, Beschlussfassung durch Mitglieder, Zusammenstellung OK Uniformierung

Der Präsident verdankt die interessanten und ausführlichen Informationen. Ein grosses Dankeschön den Mitgliedern der Uniformkommission für den enormen Arbeitsaufwand und das Engagement während des vergangenen Jahres.

8. Datum Uniformierung

Die Generalversammlung befürwortet den Vorschlag des Vorstandes, die Uniformierung zusammen mit dem Bezirkstreffen Westlich Raron auf den 2.-4. September 2011 festzulegen.

8a. Bericht der Materialverwalterin/Inventar

Das Inventar über das vorhandene Material liegt vor und kann beim Vorstand eingesehen werden. Es wird nicht verlangt, dies an der Versammlung vorzulesen.

9. Wahlen

Vorstand

Raymond Heynen stellt nach 4 Jahren sein Amt als Kassier zur Verfügung. Da die Anwesenden keinen Vorschlag vorbringen, schlägt der Vorstand alsdann Erika Pfaffen als Nachfolgerin vor. Die Versammlung schenkt Erika einstimmig das Vertrauen, womit diese mit einem kräftigen Applaus zur neuen Kassierin des TPV Ahnenstolz gewählt ist.

10. Ein- und Austritte

Eintritte

Pascal Imboden, Samuel Schläpfer, Josef Flury (Wiedereintritt)

Probejahr

Jungpfeiferinnen:

Naomi Furrer, Sarah Heynen, Céline Leiggener, Elena Pfaffen, Julia Schmid, Silvia Spaar

Dispensen 2008/09

Teildispensen: Anja Heynen, Rachel Kämpfen

Austritte

Diego Treyer, Sandra Volken, Romed Schmid, Anja Sterren, Manuela Gsponer

11. Verschiedenes

Der Vorstand schlägt vor, dass verschiedene Gruppierungen abwechslungsweise den Vereins-Familientag organisieren. Wer die Organisation für den Familientag 2009 übernehmen möchte, kann sich beim Vorstand melden. Fabienne Schmid empfiehlt, jeweils einen einheitlichen Rahmen (Kosten, Datum) festzulegen.

Der Präsident fragt die Versammlung an, wer bereit wäre, während dem Jahr Vereinsfotos zu machen und zu sammeln. Unser Dirigent Guido Heynen übernimmt die Fotoarchivierung. Er bittet alle, ihm gemachte Fotos zu übermitteln. Danke Guido.

Unser Ehrenmitglied Urs Schläpfer bietet Spezialpreise für seine Reisekoffer an. Interessierte können sich beim Vorstand melden.

Der Präsident orientiert über ein Schreiben des Pfarreirates betreffend die 1. hl. Kommunionfeier. Der Pfarreirat schlägt vor, dass die Musikgesellschaft und der Tambouren- und Pfeiferverein abwechselnd diese Feier musikalisch umrahmen. Die Anwesenden sind mit diesem Vorschlag einverstanden.

Der Präsident schliesst um 19.50 Uhr den ersten Teil der Generalversammlung.

Um 20.15 Uhr eröffnet der Präsident den zweiten Teil der Generalversammlung im Rest. Lötschberg mit folgender Traktandenliste:

Begrüssung/Rückblick geschäftlicher Teil
Bericht Lottokommission
Fleissnoten
Ehrungen
Verschiedenes

12. Begrüssung

Der Präsident begrüsst die Ehrenmitglieder, die geladenen Gäste, unsere Fahnenpatin Vreny Heynen, den Gemeindepräsidenten Christoph Meichtry sowie den Präsidenten der Musikgesellschaft Alpenglühn Christof Werlen.

Folgende Ehrenmitglieder und geladene Gäste haben sich entschuldigt: Pfarrer Alex Stoffel, Pfarrer und Ehrenmitglied Pascal Venetz, Fahnenpate Franz Schmid, Margrith und Herbert Blaser, Marianne und Erwin Leiggner, Georges Schmid, Thomas Schmid, Paul Günter, Amelia und René Leiggner, Alt-Fähnrich Othmar Leiggner, Paul Kämpfen, Peter Schmid 1952, Präsidentin Jodlerclub Noger Helen Albert.

Der Präsident bittet die Versammlung, sich zum Gedenken an die im letzten Vereinsjahr verstorbenen Ehrenmitglieder Heynen Moritz, Imseng Oswald und Theler Lukas zu erheben.

Musikgesellschaft Alpenglühn
Vereinspräsident Christof Werlen bedankt sich für die Einladung zur GV. Er überbringt die Grüsse der Alpenglühn und anerkennt die gute Zusammenarbeit. Besonders dankt er den Marschtambouren (inkl. Pauker). Für das kommende Vereinsjahr wünscht er dem Ahnenstolz alles Gute.

Die Berichte vom ersten Teil der GV des Präsidenten, der Pfeiferleiterin und des Dirigenten werden kurz gefasst nochmals wiedergegeben. Der Kassier gibt Auskunft über die Finanzlage des Vereins. Martin Heynen informiert anschliessend die Versammlung über den Ausgang der Wahlen sowie die Ein- und Austritte des Vereins.

Die Pfeiferleiterin und der Dirigent verlesen die Ranglisten des vergangenen Vereinsjahres (Interner Wettkampf Brig, Bezirkswettspiele Bürchen, Oberwalliser Eggerberg). Sie bedanken sich bei allen Betreuern, die viel Zeit und Geduld für die Ausbildung und die Wettspielvorbereitung in unsere Jugend investieren.

Der Dirigent Guido Heynen informiert über die Ausbildung im Verein. Zur Zeit erlernt Julia Heynen unter der Leitung von Stefanie Schmid das Pfeifen. In der AMO (Allgemeine Musikschule Oberwallis) werden unter der Leitung von Daniel Nellen folgende Tambouren aus- und weitergebildet: Svenja Heynen, Yannick Heynen, Bastian Schmid, Manuel Heynen, Valentin Heynen, Samuel Schläpfer und Sebastian Theler. Vereinsintern werden unter der Leitung von Thomas Pfaffen und Wendelin Theler folgende Jungtambouren ausgebildet: Rafael Schmid, Alena Heynen, Roman Heynen, Flavio Pfaffen, Laura Spaar, Angelo Heynen und Jonas Heynen. Betreffend AMO informiert Guido, dass bis Ende Mai die Anmeldungen eingehen müssen. Vorgängig findet eine Rücksprache mit den Eltern statt, welche entscheiden können, ob ihr Kind in der AMO oder vereinsintern ausgebildet werden soll.

Guido empfiehlt den Jungmitgliedern ab Jahrgang 1995, in den kommenden Sommerferien am Juniorencamp in Gluringen teilzunehmen. Er wird hierüber in den kommenden Übungen noch orientieren. Mit Freude gibt er anschliessend bekannt, dass Samuel Schläpfer und Pascal Imboden die Aufnahmeprüfung bestanden haben und in den Verein aufgenommen wurden. Anschliessend präsentiert und kommentiert Guido eine Power-Point-Präsentation mit eindrucksvollen, emotionalen und lustigen Fotos vom 1. Eidg. Jung Tambouren- und Pfeiferfest in Zofingen. Zum Schluss dankt der Dirigent seinen Vorstandskollegen, seinen Vertretern Nathalie und Marcel und allen Vereinsmitgliedern. Miteinander formen und bilden wir den Ahnenstolz - so wie er ist.

Es folgt die Rangliste von Zofingen.

Martin verdankt Guido seinen Bericht. Der Präsident weiss es zu schätzen, eine solche Fachkompetenz wie ihn als Dirigent zu haben.

Die Pfeiferleiterin Nathalie Abgottspon orientiert über das Pfeiferwesen. 6 Jungpfeifer wurden an der diesjährigen GV ins Probejahr aufgenommen und werden neben den Vereinsübungen noch einzeln unterrichtet unter der Leitung der Jungpfeiferleiterinnen Sara Schmid, Franziska Schmid, Stefanie Schmid und Cindy Treyer. Ihnen sei herzlich gedankt. Ein weiteres Dankeschön richtet Nathalie an Anja Heynen und Fabienne Schmid, welche ihr hilfreich zur Seite stehen.

Nathalie bewundert das Interesse und die Motivation der Jugend, in einem musikalischen Verein mitzuwirken. Aber wer vermittelt ihnen diese Begeisterung? Es sind jene Mitglieder, die schon 10, 20, 30 und mehr Jahre Mitglied in einem Verein sind. Sie vermitteln die Werte des Vereinslebens und der Tradition. Sie halten daran fest, sind jedoch offen für Neues. Wenn alt und jung zusammentrifft, ist man nicht immer gleicher Meinung, man muss einander zuhören und Kompromisse müssen eingegangen werden - das beruht auf Gegenseitigkeit. Nathalie versichert, dass ihr die Jungen sehr am Herzen liegen, aber auch diejenigen, welche unserem Verein schon während vielen Jahren die Treue halten.

Ihr Zitat: „D’Jugend ischt die Züekunft vanam Verei. Aber dass a Verei überläbt, witerchunt und schich öi cha durchsetzu, darfer brüchs alli Generatione!“

Gemeindebehörde

Gemeindepräsident Christoph Meichtry dankt für die Einladung und überbringt die Grüsse seiner Amtskollegen. Er ist beeindruckt, was ein Verein miteinander erreichen und bewegen kann. Dies ist auch ein grosses Stück Kultur, welches an die Jugend weitergegeben wird. Christoph dankt für die gute Zusammenarbeit und für die Präsenz bei weltlichen und kirchlichen Auftritten im Dorf. Mit den Worten „Yes you can“ schliesst er seinen Bericht.

Präsident Martin Heynen informiert über den Bericht der Uniformkommission im ersten Teil der GV. Er orientiert über ihre Tätigkeiten, Aufgaben und das weitere Vorgehen. Er teilt mit, dass die Uniformierung vom 2.-4. September 2011, zusammen mit dem Bezirksfest Westlich Raron, stattfinden wird und hofft auf die Unterstützung unserer Ehrenmitglieder und der ganzen Dorfbevölkerung.

13. Bericht Lottokommission

Präsident Martin Heynen informiert über das Vereinslotto vom 16. November 2008. Dank dem guten Kartenverkauf unserer Mitglieder, den Gönnern und Serienstiftern konnte ein sehr gutes Resultat erzielt werden. Er übergibt das Wort an Müriel Heynen.

Mit einer übersichtlichen Darstellung informiert Müriel Heynen die Anwesenden über die eingegangenen finanziellen Mittel. Mit einem Betrag von Fr. 33'301.80 kann unsere Vereinskasse aufgestockt und für sinnvolle Zwecke wie Ausbildung/Jugend/Uniform eingesetzt werden.

14. Fleissnoten

Die Pfeiferleiterin und der Dirigent können dieses Jahr folgende Mitglieder mit einer Übungsbeteiligung von über 90 % mit einem Geschenk belohnen:

Theler Sebastian	135 %
Pfaffen Thomas	133 %
Heynen Valentin	120 %
Schmid Laura	120 %
Schläpfer Samuel	113 %
Theler Sophia	113 %

Heynen Livia	108 %
Heynen Manuel	108 %
Heynen Romaine	108 %
Oggier Fabienne	108 %
Schmid Fabienne	105 %
Heynen Susan	103 %
Imboden Pascal	103 %
Sies Jasmine	103 %
Abgottspon Nathalie	100 %
Imboden Fabienne	98 %
Pfaffen Idi	98 %
Theler Eveline	95 %
Schmid Franziska	93 %
Theler Marcel	93 %
Heynen Nadine	90 %

Über 100 % erreichen diejenigen Mitglieder, welche durch einen „Joker“ (Zapfenstreich/Prozession an Fronleichnam/Herz-Jesu-Sonntag, Spezialübungen, Fahndelegation, Teilnahme DV, usw.) ihre Übungsbeteiligung erhöhen. Dieses Jahr konnten 39 % der Mitglieder geehrt werden.

15. Ehrungen

Ehrenmitglied

Für den finanziellen Beitrag von Fr. 500.-- wird Peter Schmid, 1952, Stapfa, zum Ehrenmitglied ernannt. Da er in der Versammlung nicht anwesend sein kann, wird ihm der Vorstand die Ehrenurkunde zu einem späteren Zeitpunkt überreichen. Der Ahnenstolz dankt, gratuliert und heisst Peter in unserer Mitte willkommen!

30 Jahre

Marie-Therese Kämpfen, Josef Sterren und Herbert Blaser wurden anlässlich des diesjährigen Tambouren- und Pfeiferfestes in Eggerberg für ihre 30-jährige Treue zur Ahnenmusik zu Aktiv-Ehrenmitgliedern ernannt. Wir gratulieren herzlich und wünschen weiterhin viel Freude an der Ahnenmusik!

Verabschiedungen

Im Namen des Vorstandes und des Vereins ehrt Martin unseren zurücktretenden Kassier Raymond Heynen. Vor 4 Jahren übernahm Raymond das Vorstandsamt und führte die Kasse sauber und korrekt. Martin dankt ihm für die gute Zusammenarbeit und sein Engagement. Als Dank und unter kräftigem Applaus wird ihm ein kleines Präsent überreicht.

16. Verschiedenes

Ehrenmitglied Alwin Heynen dankt für das immer wieder geschenkte Vertrauen ins Restaurant Lötschberg. Er wünscht noch einen schönen Abend und ein erfolgreiches Vereinsjahr 2009.

Ephrem Heynen berichtet über die Idee der „Anschaffung neuer Holztrommeln“. Dies würde einen Kostenaufwand in der Grössenordnung von ca. Fr. 40'000.-- darstellen. Er unterstützt unter anderem die Idee von Guido, Restaurierungsofferten für die Trommeln einzuholen, welche unserem Verein geschenkt wurden, und diese den Mitgliedern zur Verfügung zu stellen.

Fahnenpatin Vreny Heynen fühlt sich mit dem Ahnenstolz eng verbunden und ist stolz auf den Verein. Sie bedankt sich bei der Gemeindebehörde für die finanzielle Unterstützung der AMO-Beiträge. Dem Verein gratuliert sie und wünscht viel Erfolg.

Präsident Martin Heynen dankt den Eigentümern des Restaurants Lötschberg, die anlässlich des Oberwallisers immer eine Getränkeunde offerieren.

Der Präsident bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme an der Generalversammlung 2008 und schliesst diese um 21.55 Uhr. Die erste Runde geht aufs Konto der Vereinskasse.

Anneliese und ihr Team eröffnen anschliessend das Buffet.

Die Aktuarin

Eveline Theler-Heynen